


Krystian Wozniak  @genWoz

28. Februar 2022, 17:26 Uhr



Foto: Foto: Rot-Weiss Essen

Fußball-Regionalligist Rot-Weiss Essen solidarisiert sich auch mit der Ukraine und sammelt Spenden für die Kriegsoffer im osteuropäischen Staat, der von Russland überfallen wurde.

Mit **Igor Denysiuk** sammeln RWE, "I do" und "Essener Chancen" für Kriegsoffer.

Denysiuks Freunde und Familie leben noch heute in der Ukraine. Seine Landsleute müssen derzeit unverschuldet leiden und um ihre Existenz fürchten. Mit RWE, "Essener Chancen" und "I do" sammelt er nun im Rahmen der dritten "RWE hilft!"-Aktion für die Menschen in der Ukraine.

Es sind dramatische Ereignisse, von denen Denysiuk berichtet: Er zeigt Videos von Landsleuten, die Panzer blockieren, zu sehen sind auch schwer verletzte Kriegsoffer. Auf einem Foto ist ein Bekannter zu erkennen, der als Zivilist plötzlich mit einem Maschinengewehr bewaffnet ist. Schockierende Bilder. Direkte Hilfe ist notwendig, Denysiuk weiß das: "Ich habe viele Kontakte in der Ukraine. Die wissen ganz genau, wo konkret Geld und Hilfe gebraucht wird."

Gespendet werden kann unbürokratisch über die App und **der Homepage von „I do Essen“**.

Mit dem Essener-Chancen-Partner startet Rot-Weiss ab sofort unter dem Namen „RWE hilft: Spenden für Ukraine“. Auch kleine Summen können unbürokratisch und mit nur einem Klick eingezahlt werden. Alternativ werden auch Zahlungen unter dem Verwendungszweck „RWE hilft: Spenden für Ukraine“ über das Konto der Essener Chancen entgegengenommen:

Essener Chancen e.V. IBAN DE80 3605 0105 0000 2265 97 BIC SPESDE33XXX

Rot-Weiss Essen wird zusätzlich 19,07 Prozent der gesamten Merchandising-Umsätze, die in der Kalenderwoche des SV-Lippstadt-Heimspiels erzielt werden, zur Verfügung stellen.

Marcus Uhlig, Vorstandsvorsitzender von RWE, erklärt: "Wir sammeln jetzt mit Rot-Weiss Essen, Essener Chancen und I do für die ukrainischen Opfer des Krieges. Mit der Stadt Essen befinden wir uns im Austausch, Igor ist unser Verbindungsmann zu den Menschen vor Ort. Er entscheidet, wo das Geld

hingehet. Ich möchte an die große RWE-Familie appellieren, in dieser dramatischen Situation zu helfen. Es geht um Leben und Tod."

Igor Denysiuk ergänzt: "Wir kämpfen hier nicht nur um das Leben unserer Landsleute, das ist auch ein gemeinsamer Kampf für Demokratie und Freiheit in Europa."